

die Stirne hereinhängen, sprach zur Zeit der Nachstellung heiser, trägt einen braunen mit weißen Knöpfen besetzten Rock, so wie sie gewöhnlich die Fleischer haben, kurze lederne Hosen, ein röthlichgelbes cattunes Halstuch, juchene Stiefel, einen runden Hut mit einem hohen Kopf, auf dem eine Schnalle mit einem Band, und raucht Toback. Alle diese 3 Personen sind den 2. h. m. früh zwischen 9 u. 10 Uhr in dem Wilißgrüner Wirthshause gewesen, haben daselbst Bier getrunken und nach dem Weg nach Treuen gefragt; haben vorgegeben sie kämen von Falkenstein und hätten sich verirrt, wären aber in Elsterberg zu Hause. Wahrscheinlich sind nun solche entweder den Weg über Adorf nach Böhmen, oder durchs Voigtland ins Reußische eingeschlagen, denn am Donnerstage als am 2ten dieses sind sie Nachmittags gegen 3 und 4 Uhr sämtlich noch in Zaulsdorf, Voigtsberg und der Lantermühle bei Delsnitz gesehen worden. Jeder derselben trägt einen großen vollgepackten schweren Sack auf dem Buckel und der 3te hat ohngefähr einen $\frac{1}{2}$ Sack gehabt.

Jedem nun, der mir zur Entdeckung der Diebe und Wiedererlangung wenigstens eines Theils meines geraubten Eigenthums verhilft, wird eine verhältnißmäßige Belohnung und gänzliche Verschweigung seines Namens zugesichert. Diese Belohnung und gänzliche Verschweigung seines Namens versichere ich selbst demjenigen, der ein Mitgenosse oder Theilnehmer an sothanem Diebstahle seyn sollte, wenn mir dadurch zur Entdeckung der übrigen Diebe und zu Wiedererlangung wenigstens eines nicht ganz unbeträchtlichen Theils meines Eigenthums verholfen wird, gesetzt auch, daß mir hierüber bloß eine zuverlässige schriftliche Nachricht im Vertrauen zukommen sollte.

Alle benachbarte und angrenzende Gerichtsobrigkeiten werden demnach zur Hülfe Rechtsens hierdurch geziemend ersucht, dieses Avertissement wo möglich auch unter der geringern Classe auf irgend eine Art bekannt zu machen. Schönegg den 3. May 1805.

Johann Friedrich August Jahn.

Es ist ein ansehnliches Ritterguth auf kommende Johannis 1805 zu verpachten; wie auch auf künftige Michaelis d. J. eine Schäferrei. Desgleichen sind auch 14 begütterte Häuser, 2 Gasthöfe, 1 Schenke auf dem Lande, 1 Mühle und 3 Rittergüther zu verkaufen. Pacht- und Kauflustige können nähere Auskunft erhalten bei Carl Heinrich Galliard, Schullehrer in Stelzen.

Es sind von jetzt an verschiedene Möbels bei Endesgenannter zu verkaufen, als 1 Kleiderschrank, 1 Speiseschrank, 1 zweimännische Bettstelle, 1 großer beschlagener Koffer, 1 Mehlkasten, 1 Schlagfaß, 1 großer noch ganz neuer Tisch, 2 dergleichen und noch verschiedene kleine Geräthschaften. J. E. Rogolds Wittwe.

Im gewesenen Pöfnecker's Hause vor dem Hammerthor sind den 15. May verschiedene Geräthschaften zu verauctioniren. Johann Bernhardt Pöfnecker.

Da ich mein Logis verändert und jetzt bei Mstr. Leopoldt an der Syra wohne, so zeige hiermit dieses einem resp. hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an.

Johann Gottlob Klemm, Knopf- und Kreppinmacher.

Nächste Woche sucht jemand einen oder ein paar Reisegefährten nach Dresden, Meissen, oder auch nur bis Freiberg oder Chemnitz oder auch nach Raumburg.

Eine Stube mit Stuben- und Küchekammer, nebst geräumigem Hausplatz ist auf kommende Michaelis zu vermieten.

Aus einer Stube ist ein kupferner Leuchter entwendet worden; wer dem Herumträger dieses Blatts Nachricht davon geben kann, beliebe sie dem Herumträger dieses Blatts mitzutheilen.

Sonnab. und Sonntagsb. Mstr. Eichhorn am Markt, und Mstr. Treubmann in der Neustadt. Wochenbacken: Mstr. Wunderlich am Mühlberg, und Mstr. Franz an der Syra.

Getraidepreis hiesiger Stadt den 4. May 1805.

Waizen, 1 thlr. 22 gr. Korn, 1 thlr. 14-18 gr. Gerste, 1 thlr. 1-6 gr. Hafer, 16-17 gr.

Fleisch-Taxe pr. Pfund: Rindfleisch 2 gr, 6 pf, Schweinefleisch 3 gr, 6 pf, Schöpffleisch 2 gr, 4 pf. Kalbfleisch 1 gr, 4 pf.